

Gewo-Gebäude kann bezogen werden

Besichtigung der Anlage in der Marco-Polo-Straße mit geladenen Gästen

Von Astrid Link

SCHWAIGERN Für den Weg zu den vier Gebäudeblöcken in der Marco-Polo-Straße 2 und 4 empfiehlt sich robustes Schuhwerk, denn asphaltiert sind die Zugänge noch nicht. Doch bis auf die Außenanlagen ist alles fertiggestellt und die 44 Wohnungen sind bezugsbereit. „Das ist ein Glücksgriff für die Stadt und die künftigen Bewohner“, sagt Bürgermeisterin Sabine Rotermund, die sich am vergangenen Freitagvormittag mit Wirtschaftsförderin Lisa Müller und einigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten einen Überblick über die öffentlich geförderte Wohnanlage verschafft. Mit 8,40 Euro pro Quadratmeter liegen die Genossenschaftswohnungen 40 Prozent unter der Vergleichsmiete von 14 Euro.

Aufzug „Ohne die Unterstützung durch die L-Bank, den Landkreis Heilbronn und die Stadtverwaltung Schwaigern wäre dieses öffentlich geförderte Projekt nicht umsetzbar



Waldemar Fiedler (von links), Ingo Macco, Gewo-Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Schnörr und Bürgermeisterin Sabine Rotermund auf der Dachterrasse. Foto: Astrid Link

gewesen“, erklärt Waldemar Fiedler. Bezahlbaren Wohnraum für Berufsgruppen wie Krankenpfleger, Erzieher, Friseure, Polizisten und Beschäftigte im Einzelhandel wolle man schaffen, erläutert der Vorsitzende der Heilbronner Wohnungs-

baugenossenschaft (Gewo). Und er ergänzt: „Nach Ablauf der Mietpreisbindung von zehn Jahren bleibt dieses Objekt im eigenen Bestand. Damit ist garantiert, dass die Wohnungen weiterhin zu einem moderaten Mietpreis zur Verfügung gestellt

werden.“ Ein Mietvertrag kann allerdings nur mit einem Wohnberechtigungsschein abgeschlossen werden.

Besichtigungen Von den zwölf Zwei-, zehn Drei- und 22 Vier-Zimmerwohnungen sind bereits 90 Prozent vergeben. „Wir hatten 200 Besichtigungen in den letzten Wochen“, berichtet Architekt Ingo Macco. Das im energetischen Standard als KfW-Effizienzhaus 55 erstellte Objekt verfügt über eine Wärmepumpe, über die die Fußbodenheizung betrieben wird sowie über eine Photovoltaikanlage samt Lademöglichkeit für E-Mobilität.

Zu jeder Wohnung gehört eine Terrasse oder ein Balkon und eine Lüftungsanlage in den Rollladenkästen. Abschließbare Kellerabteile, Kinderwagen- und Fahrradabstellräume sowie eine Waschküche stehen für alle Bewohner zur Verfügung. Ein Aufzug von der Tiefgarage bis ins Obergeschoss erleichtert den Zugang in alle Etagen. Die Fertigstellung des im April 2024 begon-

nen Bauvorhabens (wir berichteten) dauerte weniger als zwei Jahre, trotz der Probleme, die eine Baustelle mit sich bringt.

Wie der hohe Grundwasserspiegel, der mit 250 Pfählen und Spundwänden bezwungen wurde. Oder der Diebstahl von Baumaterialien. Weshalb Video-Guards aufgestellt wurden, Kamertürme mit hoher Reichweite, die nachts sowie an Sonn- und Feiertagen bei unerlaubtem Betreten der Baustelle deutliche Ansprachen mit Hinweis auf die Polizei machten. „Das war für die Anwohner lästig, aber sollte jetzt vorbei sein“, erklärt Fiedler.

Ab nächster Woche können die ersten Mieter in die verkehrsgünstig gelegenen Wohnungen einziehen und sich dann im Eingangsbereich mit dem digitalen „schwarzen Brett“ vertraut machen. Das Hausinformationssystem informiert über Notfallkontakte, den Verkehrsplan der Stadtbahn, das Wetter, Handwerkertermine und vieles andere, was im neuen Umfeld für die Menschen wichtig sein könnte.